



Lukas
Zemp

Diplomand	Lukas Zemp
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Mark Krieger
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften GmbH, Sissach, BL

Bern Viererfeld – Mittelfeld. Ein grosser Quartierspark für die Stadtentwicklung

Ruhige Mitte mit dynamischem Rahmen



Schnittansicht: öffentlich zugängliche Familiengärten mit Baumpark im Hintergrund



Visualisierung: Spazierweg um das Viererfeld mit Blick auf den Acker und Wiesenstreifen, die Familiengärten und die Berner Alpen

Ausgangslage: Das Vierer- und das Mittelfeld liegen 1,5 km nördlich der Berner Altstadt, zwischen dem Bremgartenwald und der Aare an der Engepromenade. Umgeben von historisch bedeutsamen Gehölzpflanzungen und mit einer eindrücklichen Aussicht auf die Altstadt und die Berner Alpen war das Viererfeld bereits im 18. Jahrhundert ein beliebtes Naherholungsgebiet. Die knapp 20 ha grosse Landwirtschaftsfläche wurde 2016 eingezont und ist seither Bestandteil von städtebaulichen Konzeptentwicklungen, die als Grundlage für diese Arbeit dienen. Neben einem attraktiven und dichten Stadtquartier mit Wohnraum für ca. 3000 EinwohnerInnen soll rund die Hälfte des Areals als Erholungsraum gestaltet werden. Für den neuen Park ist ein Fussballfeld geplant, und rund ein Drittel der Fläche ist als Familiengärten zu integrieren.

Ziel der Arbeit: Das Mittel- und das Viererfeld sollen Erholungsraum für alle BernerInnen sein und ein breites Nutzungsangebot bieten. Der Stadtpark vermittelt zwischen verschiedenen Altersgruppen und sozialen Schichten. Durch die Anknüpfung an bestehende Nutzungen und den umgebenden Freiräumen gliedern sich das Vierer- und das Mittelfeld in das Freiraumnetz ein und werden zum Knotenpunkt an der Enge.

Ergebnis: Der neue Stadteilpark wird in zwei Teilräumen betrachtet; dem vom Studersteinpark geprägten Mittelfeld und dem von Alleen gerahmten Viererfeld. Das Konzept beruht einerseits auf dem Generieren und Rahmen von Teilräumen und andererseits auf dem Durchbrechen derselben, um eine Verknüpfung der verschiedenen Freiräume im und um das Viererfeld zu gewährleisten. Im Zentrum des Viererfelds entsteht eine ruhige Mitte mit grossem Rasen, Gemeinschaftszentrum und Sportangeboten. Gefasst werden diese von den öffentlich zugänglichen und stark durchlässigen Familiengärten, die wiederum von Schmuckbeeten und Hecken umrahmt sind. Ausserhalb der Familiengärten dominieren ein dynamischen Nutzungen zugeordneter Acker und Wiesenstreifen, die den Park mit der neu geplanten Bebauung verknüpfen. Das gesamte Viererfeld wird durch den historischen Spazierweg mit raumprägenden Alleen gerahmt. Das Mittelfeld, gestaltet als Baumpark mit offener Mitte und eingelagertem Wohnen im Park, greift im Bereich des Gemeinschaftszentrums in Form von Gehölzpflanzungen durch das Viererfeld und die Bebauung bis hin zur Engepromenade und verknüpft die Parkteile. Der Parkwald ist ruhiger Rückzugsort und wiederholt das Prinzip der Verknüpfung parkmittig in Richtung des Quartierzentrums mit Waldgehölzen.